

Der Weltacker für Nürnberg kommt!

Bestätigung für Standort Von-der-Tann-Straße und Ausstellungseröffnung in der HypoVereinsbank



Die Vortragenden zur Ausstellungseröffnung in der HypoVereinsbank am Lorenzer Platz (v.l.n.r.): Britta Walthelm, Referentin für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg; Detlef Schirm, Leiter des Wealth Management & Private Banking der HypoVereinsbank in Nordbayern; Michael Steffen, Leiter der DATEV Green CoP und Vorstandsvorsitzender von Bluepingu e.V.; Katrin Schwanke, Initiatorin und Leiterin des SDGs go local-Projekts und des Weltackers bei Bluepingu e.V.; Manfred und Barbara Schmitz, Initiatoren und Vorstände der Innovation und Zukunft Stiftung; Prof. Ingrid Burgstaller, Leiterin der wissenschaftlichen Standortanalyse an der TH Nürnberg und beauftragte Architektin des Weltackers

Nürnberg, den 4. März 2022: Der Weltacker für Nürnberg ist beschlossene Sache und konnte mit Stadtratsbescheid vom 17.02. offiziell mit dem Standort an der Von-der-Tann-Straße bestätigt werden. Am 03.03. nahm das Team rund um den Weltacker diesen Erfolg zum Anlass und eröffnete in den Räumen der HypoVereinsbank am Lorenzer Platz eine weitere Ausstellung zum Weltacker.

HypoVereinsbank und DATEV: Finanzielle Unterstützer des Weltackers

Als Vertreter der HypoVereinsbank, begrüßte Herr Detlef Schirm, Leiter des Wealth Management & Private Banking in Nordbayern, die Initiatoren und Partner.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unserem Stiftungs-Kunden, der „Innovation und Zukunft Stiftung“, bis Anfang Mai unsere Filialräume am Lorenzer Platz für die Ausstellung im Rahmen des Weltacker-Projektes zur Verfügung stellen können. Für uns eine Selbstverständlichkeit, denn Nachhaltigkeit ist in unserer Unternehmenskultur und unserem Geschäft fest verankert und steht im Mittelpunkt all unseres Handelns. Daher unterstützen wir auch gerne unsere Kunden und auch die Gesellschaft bei Nachhaltigkeitsthemen. Durch dieses Engagement in Nürnberg unterstreicht unser Haus, dass wir regional verwurzelt sind und wir das Projekt „Weltacker in Nürnberg“ aktiv begleiten, da wir es sehr wichtig finden, globale ökologische Herausforderungen zu veranschaulichen und für alle Generationen erlebbar zu machen“, so Schirm.

Wie gut Weltacker und HypoVereinsbank zusammenpassen, zeigt auch die 2021 gegründete „Stiftung HypoVereinsbank Stiftergemeinschaft“, die privaten und kleineren Stifter:innen eine Möglichkeit zur Vernetzung geben soll, um sich noch einfacher für Herzensangelegenheiten zu engagieren, beispielsweise durch die Errichtung von Projekt- oder Stiftungsfonds.

Als Vertreter der DATEV als Sponsor erster Stunde, war Herr Michael Steffen anwesend. Er ist sowohl Vorstandsvorsitzender des Bluepingu e.V., als auch Leiter der DATEV Green CoP (Community of Practice). „Die Green CoP wurde ins Leben gerufen, um Mitarbeiter:innen, nicht nur ehrenamtlich, sondern auch in ihrem Hauptjob die Möglichkeit zu bieten, sich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu engagieren“, erklärte Steffen. Die DATEV unterstützt damit sowohl finanziell als auch mit echter Man-Power den Weltacker und man freue sich schon darauf, bald auf dem zukünftigen Weltacker mit anpacken zu dürfen.

Auch bei der DATEV ist das Thema des Weltackers ein zentraler Bestandteil ihrer Firmenphilosophie. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Zum einen wurde dafür eine stringente Unternehmensstrategie auf den Weg gebracht. Zum anderen werden auch aber weitere nachhaltige Projekte gezielt gefördert.

Großer Dank an die Studierenden der TH Nürnberg

Die Initiatoren nahmen die Veranstaltung auch zum Anlass, sich bei Frau Prof. Ingrid Burgstaller und ihren Master-Student:innen Architektur an der TH Nürnberg zu bedanken. Durch ihre fundierte Forschungsarbeit konnten die Vor- und Nachteile von sechs möglichen Standorten in Nürnberg abgewägt und als wissenschaftliche Grundlage für die Entscheidung der Stadt Nürnberg genutzt werden. Tatsächlich fiel der Entscheid nun auf einen, von den Student:innen vorgeschlagenen Standort: der Von-der-Tann-Straße.

„Der Studiengang war innerhalb einer Minute ausgebucht“, schwärmte Burgstaller. „Besonders interessant fand ich im Vergleich zu den anderen Weltäckern, die schon bestehende Ackerflächen nutzen, den Ansatz den Nürnberger Weltacker in den urbanen Kontext zu setzen. Dass er also mitten in der Stadt entstehen sollte und man sich so quasi en passant über die wichtigen Themen unserer Welt informieren kann.“

Flächen in Nürnberg hart umkämpft

Britta Walthelm, Referentin für Umwelt und Gesundheit konnte als Vertreterin der Stadt Nürnberg von den vielen Runden berichten, die in der Stadt nötig waren, um die Fläche für den Weltacker mitten in Nürnberg freizugeben. Dennoch ist es für Nürnberg wichtig, auch in Bezug auf die angestrebte Umsetzung der *Agenda 2030*, Projekte zu haben, die die globalen Zusammenhänge darstellen: „Es geht nicht nur um die Ernährung der Weltbevölkerung. Der Weltacker steht für ein global gerechtes Miteinander und die große Hoffnung eines Tages ohne kriegerische Auseinandersetzung und knappe Ressourcen leben zu können“, zitierte Frau Walthelm von der Website der Innovation und Zukunft Stiftung. „Dass kriegerische Auseinandersetzungen auch wieder auf uns zukommen können, ist uns schmerzlich vor Augen geführt worden. Deswegen ist es umso wichtiger, dass wir solche Projekte auch in Nürnberg haben, die ganz konkret die globalen Zusammenhänge darstellen und auch in

Relation setzen. Wo stehen wir als Stadt Nürnberg im globalen Kontext? Was haben unsere Handlungen für Effekte, auch in anderen Teilen der Welt? Daher freue ich mich sehr auf diesen Lernort mitten in der Stadt“, Walthelm weiter. Abschließend gab sie ihr Versprechen auch noch weitere Flächen in Nürnberg auf eine mögliche Verwendung für den Weltacker zu prüfen.

Ausstellung bis Ende Mai in der HypoVereinsbank

Interessierte können die Weltacker-Ausstellung noch bis Ende Mai in den Räumen der HypoVereinsbank besuchen. Dort ist auch die ausführliche Dokumentation über die Ergebnisse der Standort-Analysen der Student:innen einsehbar. Anfang Mai wird die Ausstellung nach einer geplanten Beteiligung an der *Blauen Nacht*, ein letztes Mal in die Räume der DATEV umziehen. Auch ein Besuch des *Erfahrungsfeld der Sinne* unter Begleitung der Staatsphilharmonie Nürnberg soll im Juni stattfinden.

Innovation Zukunft Stiftung
Lange Zeile 30, 90419 Nürnberg
<https://www.innovationzukunft.org/>



Verantwortlich für die
Pressearbeit:

Barbara Schmitz
barbara.waltraud.schmitz@gmail.com, T.0179-1019897

Bluepingu e.V.
Königstraße 64, 90402 Nürnberg
<https://sdgs-go-local.bluepingu.de/>



Katrin Schwanke
katrin@bluepingu.org, T.0178-168 2462

Über die Stiftung



Wir interessieren uns im Zeichen eines die ganze Welt bedrohenden Klimawandels für die Entwicklung von gemeinschaftlichen und zukunftsweisenden Projekten wie nachhaltige Bildungsmodelle, menschenwürdige Stadtentwicklung, eine ökologisch tragfähige Landwirtschaft, alternative Energieformen oder umweltentlastende Mobilitätsmodelle. Innovative Wege zur Klimaneutralität verbinden wir gerne auch mit intelligenter Computertechnik. Unsere Förderung erstreckt sich dabei häufig auf Projekte in frühen Entwicklungsphasen, wo wir als Impulsgeber zur Realisierung von Innovationen oder Mitwirkende und Beratende in der Forschung auftreten und auch die fachübergreifende Kooperation von Wissenschaft und Zivilgesellschaft unterstützen. Unser Anliegen gründet auf der Sorge um den Zustand unserer Welt. Die Verwirklichung der 2015 definierten 17 Ziele der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ liegt uns am Herzen.

Über SDGs go local



SDGs go local ist ein Pilotprojekt mit der Einladung zum Mitmachen von Bluepingu e. V.: Es orientiert sich an den SDGs (Sustainable Development Goals), den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen der United Nations, die eigentlich bis 2030 umgesetzt sein sollten. Über dieses Projekt vernetzen sich Menschen, Organisationen, Institutionen und Unternehmen, um nach dem Motto „Wir fangen schon mal an!“ von der Basis aus aktiv zu werden. Gefördert durch das Umweltbundesamt sowie lokal durch die Innovation und Zukunft Stiftung im Rahmen des SDG-Empowerment geht es dabei um eine nachhaltige, lebenswerte Veränderung unseres Alltags und unseres Umfelds. Mit der Idee der Übertragbarkeit auf möglichst viele (deutsche) Kommunen wird das Pilotprojekt wissenschaftlich begleitet von Prof. Dr. Frank Ebinger aus dem Bereich Nachhaltigkeitsmanagement der Fakultät Betriebswirtschaft an der TH Nürnberg.

Weiterführende Links zum Projekt Weltacker

- **Innovation und Zukunft Stiftung:** <https://www.innovationzukunft.org/ein-weltacker-für-nürnberg>
- **SDGs go local:** <https://sdgs-go-local.bluepingu.de/weltacker-fuer-nuernberg/>
- **Technische Hochschule Nürnberg:** <https://www.th-nuernberg.de/de/fakultaeten/ar/forschung/forschungsgebiet-theorie-und-stadt/ein-weltacker-fuer-nuernberg/>
- **Social-Media-Profile des Weltackers:** <https://www.instagram.com/weltackernuernberg/>; <https://www.facebook.com/weltackernuernberg>